

Bericht aus Berlin - Nr. 19 vom 30. September 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

Energiekrise, Ukrainekrieg, Inflation, Lohn-Preis-Spirale, Angst vor Stromausfällen und der Gasrechnung – man könnte meinen, bei all den schlimmen Nachrichten und Entwicklungen, die in der jüngsten Zeit auf uns eingebrochen sind, sei man als einzelner völlig machtlos. Das ist allerdings nicht der Fall, denn es kommt auf uns alle an, und das nicht nur in der aktuellen Situation! Denn Handeln und letztendlich auch Veränderung beginnt stets im Kleinen. Dies gilt beispielsweise auch für unsere Ernährung und damit einhergehend für die gesamte Agrarpolitik. Deshalb setzt der Deutsche Bundestag hier seit einigen Jahren ein klares Zeichen und befasst sich einmal im Jahr im Rahmen einer Sitzungswoche mit dem Themenbereich der Nachhaltigkeit. In diesem Jahr fanden die Nachhaltigkeitstage – im Gegensatz zu früheren Jahren – leider nur im Rahmen einer Bundestagsdebatte statt, obwohl es früher üblich war, sich breit aufgestellt und während der gesamten Woche mit dem Thema Nachhaltigkeit zu befassen. Als Mitglied des Parlamentarischen Beirats für Nachhaltige Entwicklung und zudem als zuständiger Berichterstatter für den Verbraucherschutz im Umweltausschuss, finde ich es sehr befremdlich, dass die Bundesregierung das Thema quasi nur unter ferner liefen bespielt. Nichtsdestotrotz betonten wir als Unionsfraktion in einer Aktion am Dienstag die Wichtigkeit regionaler Produkte für eine nachhaltige Erzeugung von Lebensmitteln. Mehr zur Aktion und unserem "regionalen Tisch" finden Sie auf der nächsten Seite.

In dieser Woche – genauer gesagt *am Donnerstag* – standen zwei Themen auf der Tagesordnung des Plenums, zu denen ich aufgrund meiner Gremienzugehörigkeiten und Zuständigkeiten jeweils eine Rede hielt. In meiner Rede *am späten Abend*, zum zentral von mir selbst ausgearbeiteten Antrag zur verbesserten Produktinformation für Verbraucherinnen und Verbraucher, legte ich den Schwerpunkt darauf, die Bundesregierung bei der Verbraucherinformation endlich zum Handeln zu bewegen. Denn insbesondere mit Blick auf die Europäische Union, die zwar auf dem Papier für viele Bereiche des Verbraucherschutzes zuständig ist, manches davon aber schlicht und einfach nicht regelt oder gar nicht regeln möchte, gilt es endlich aktiv zu werden. Daher gilt es hier nun auf nationaler Ebene voran zu gehen und zu handeln! Und das zeitnah! Das Video meiner Rede dazu finden Sie hier.

Zudem sprach ich bereits am *Donnerstag-Vormittag* im Rahmen der, aus Anlass der Nachhaltigkeitstage anberaumten und bereits erwähnten, großen Plenar-Debatte **zur Nachhaltigkeit**. In dieser ersten Rede des Tages, die Sie sich <u>hier</u> nochmals ansehen können, ging ich vor allem auf die bedeutende und zukunftsweisende Rolle der Nachhaltigkeit – im nationalen, aber auch im globalen – Kontext ein. Auch hier hat Deutschland noch Potenzial nach oben.

Am nächsten Montag begehen – von richtig feiern kann meiner Meinung nach leider nur in sehr geringem Umfang die Rede sein – wir unseren Nationalfeiertag. Einerseits mag es zwar aus verschiedenen Aspekten – vor allem mit Blick auf unsere Geschichte – vielen Menschen schwer fallen, unseren Nationalfeiertag genauso zu feiern, wie dies andere Völker und Nationen auch tun. Aber gerade mit Blick, auf das, was wir da feiern, sollten wir uns selbst etwas mehr Lockerheit und Freude zugestehen. Schließlich erinnern wir an das Ende einer Diktatur als Ergebnis einer friedlichen Revolution – die übrigens ausschließlich vom Volk ausging – und die Erfüllung eines lang gehegten Traums unzähliger Menschen. Die Wiedervereinigung unseres Landes ist ein Grund zur Freude. Wir Deutsche haben stets die Angewohnheit unser eigenes Land kritischer zu sehen, als Menschen aus anderen Ländern. Doch gerade in der jetzigen Zeit – einer Phase großer Herausforderungen und Probleme – erwarten die Menschen in Europa von einem starken Deutschland, dass dieses wieder seinen Platz in Europa einnimmt und eine weitaus größere Rolle – gerade auch außen- und sicherheitspolitisch – spielt, als wir es gewohnt sind und als es uns auch lieb ist. Seien wir uns dessen bewusst und freuen wir uns!

Ich wünsche Ihnen ein schönes verlängertes Wochenende und einen schönen Tag der Deutschen Einheit, Ihr

Volker Mayer-Lay MdB Platz der Republik 1 11011 Berlin Telefon: 030 227 74123 E-Mail: volker.mayer-lay@bundestag.de

Nachhaltigkeitstage des Deutschen Bundestages in Berlin – Veranstaltung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

In dieser Woche fanden die inzwischen bereits fast schon traditionellen Nachhaltigkeitstage des Deutschen Bundestages statt. Allerdings, wie bereits erwähnt, in diesem Jahr leider in deutlich reduziertem Umfang – nur in Form einer verlängerten Plenardebatte. Bezeichnenderweise gab es hierzu nicht einmal Anträge der Regierungskoalition. Zwar hat die Ampel das Wort "nachhaltig" in ihrem Koalitionsvertrag über einhundert Mal verwendet – irgendeine konkrete Umsetzung ist bisher allerdings nicht zu erkennen. Um dem Thema die Bedeutung und Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, die es verdient, veranstaltete die CDU/CSU-Bundestagsfraktion am Dienstag eine zusätzliche Nachhaltigkeitsaktion, ähnlich der Baumpflanzaktion vor dem Reichstagsgebäude vor zwei Jahren. Die diesjährige Aktion stand unter dem Schwerpunkt der regionalen Lebensmittelversorgung. Nicht nur als Mitglied des Parlamentarischen Beirats für nachhaltige Entwicklung sowie des Umweltausschusses nahm ich sehr gerne daran teil, sondern auch als Abgeordneter unserer Region. Denn es ist mir sehr wichtig, in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass Nachhaltigkeit nicht auf reine Klima- und Umweltschutzfragen reduziert werden darf, da ein wichtiger Aspekt nachhaltiger Politik auch die Agrar- und Ernährungspolitik ist. Vor diesem Hintergrund stellte ich an einem gemeinsamen regionalen Tisch mit weiteren Mitgliedern der Unionsfraktion die Überlinger Nudelmanufaktur vor, welche Qualitätsnudeln aus bio-zertifizierten Rohstoffen, nach Möglichkeit bezogen von regionalen Bauern, erzeugt. Denn die Regionalität bei der Lebensmittelversorgung erzeugt wichtige Impulse: die Wertschöpfung bleibt vor Ort, Ressourcen, Klima und Umwelt werden geschont, die regionale Identität wird gestärkt und wir sind als Land insgesamt autarker. Die zahlreichen Lebensmittel, die meine Kolleginnen und Kollegen aus ihren jeweiligen Wahlkreisen nach Berlin gebracht haben, werden übrigens allesamt einem sozialen Zweck zugeführt.

Die Überlinger Nudelmanufaktur, der ich an dieser Stelle sehr herzlich für die Unterstützung bei der Aktion und insbesondere für die Spende der Nudeln danke, setzt dabei klar auf die Motivation und die Kreativität ihrer Mitarbeiter und hat dabei auch soziale Aspekte im Blick. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den SozialKulturellen IntegrationsDiensten (SKID) werden Menschen mit Assistenzbedarf beschäftigt, denen so der Weg in die Arbeitsgesellschaft erleichtert wird. Diese erfahren Wertschätzung für ihre Arbeit, wachsen mit ihren Aufgaben und werden im Rahmen ihrer Möglichkeit individuell gefördert. Die Überlinger Nudelmanufaktur bringt letztlich ökologische und soziale Aspekte in einem regional verwurzelten Unternehmen zusammen und vereint dabei viele wesentliche Nachhaltigkeitskriterien – auch aus diesem Grund habe ich sie für die Veranstaltung im Bundestag ausgewählt. Betriebe wie die Überlinger Nudelmanufaktur machen vor, wie umfassend gedachte Nachhaltigkeit in der Wirtschaft funktionieren kann.



Bei der Nudelübergabe in Überlingen



Mit Kolleginnen und Kollegen bei der Aktion zur Nachhaltigkeit im Bundestag

Einweihung des sanierten Bildungszentrums Markdorf

Am vergangenen Samstag war ich zu Gast bei der Einweihung des sanierten Bildungszentrums Markdorf (BZM), das nun, zumindest teilweise, in neuem Glanz erstrahlt. Denn insgesamt über 30 Millionen Euro wurden vom Bodenseekreis und der Stadt Markdorf investiert, um die in die Jahre gekommenen und teilweise recht maroden Gebäude in den vergangenen drei Jahren wieder in Schuss zu bringen. Von den zuvor herrschenden Verhältnissen und dem sehr heruntergekommenen Zustand des BZM konnte ich mir vor drei Jahren im Rahmen meiner Tätigkeit als Kreisrat ein Bild machen. Es ist wirklich erfreulich, wie das Bildungszentrum heute in vielen Bereichen schier nicht mehr wieder zu erkennen ist! Erfreulich ist dabei auch, dass durch die Modernisierungen auch große Verbesserungen im Bereich des Energieverbrauchs erreicht werden. So werden im Vergleich zur früheren Heizanlage knapp 80 Prozent CO2 eingespart. Ein gutes Beispiel für gelebte Nachhaltigkeit - im Kleinen.



Mit den Schulleiterinnen Diana Amann und Marianne Licciardi

Caroline Bosbach auf Einladung der CDU Friedrichshafen zu Besuch am See

Mitte September besuchte Caroline Bosbach den CDU Stadtverband Friedrichshafen. Nach der Begrüßung durch den Häfler Stadtverbandsvorsitzenden *Manuel Plösser*, auf dessen Initiative hin der Besuch in der Zeppelinstadt stattfand, hieß auch ich die Bundesvorsitzende des Jungen Wirtschaftsrates herzlich am Bodensee willkommen. Caroline Bosbach zeigt das junge und moderne Gesicht der Union. Natürlich wird sie immer wieder mit ihrem landesweit bekannten Vater Wolfgang Bosbach in Verbindung gebracht, der 23 Jahre lang für die CDU im Deutschen Bundestag saß und vielen Menschen auch durch seine zahlreichen Auftritte in Diskussions- und Talkrunden aus dem Fernsehen ein Begriff ist. Aber auch Sie selbst ist auf verschiedenen Ebenen in Junger Union, CDU, Mittelstandsunion und eben dem Wirtschaftsrat aktiv. Darüber hinaus ist sie einem breiteren Publikum durch ihre Auftritte bei der Tanz-Fernsehsendung "Let's Dance" sowie eigenen Talkshow-Auftritten bekannt. Während ihres sehr gut besuchten Auftritts im Café Gessler in der Friedrichshafener Innenstadt ging es darüber hinaus auch um das von ihr verfasste Buch "Schwarz auf Grün", in welchem Sie sich mit den aktuellen Themen unserer Zeit und vor allem einer möglichen gemeinsamen Politik-Zukunft von Grünen und Union beschäftigt. Konkret geht es um eine Bundesregierung, die durch eine Jamaika-Koalition gebildet wird. Eine interessante Lektüre!



Caroline Bosbach im Café Gessler in Friedrichshafen

Fakten und Meinungen

Weitere Themen der Woche

Chaos bei der Energiepolitik

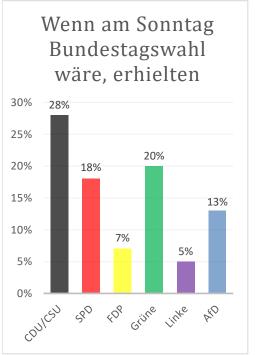
Was die Ampel-Koalition aktuell zur Sicherstellung der Energieversorgung für den kommenden Winter und ebenso bei der so genannten Gasumlage unternimmt, ist kaum fassbar. Atomkraft nein, vielleicht nur als Reserve, nun auf einmal doch bis mindestens nächstes Frühjahr. Was denn nun? Wir benötigen bei den wichtigen Entwicklungen mehr Kompetenz! Gleiches gilt für die Debatte um die Gasumlage: kommt sie? Kommt sie nicht? Oder vielleicht auch nur zum Teil. Brauchen wir sie überhaupt, wenn die betroffenen Energieversorger verstaatlicht werden? Man wird den Eindruck leider nicht los, dass die Bundesregierung selbst nicht weiß, was sie will. Und man fragt sich - ist Minister Habeck mit der Situation überfordert? Es ist zu befürchten!

Zitat der Woche

EU: Reformen – ja, aber nur mit klaren Vorgaben!

Die Unionsfraktion hat in dieser Woche einen Antrag gestellt, in dem sie klar die Rückkehr zu den früher geltenden Stabilitätsund Wachstumsregeln der Europäischen Union fordert. Es ist richtig, dass es im Bereich des Stabilitäts- und Wachstumspaktes großer Reformen bedarf. Und es ist auch richtig - und nachvollziehbar - dass der Stabilitäts- und Wachstumspakt aufgrund von Corona und dem nun tobenden Ukraine-Krieg bis Ende des Jahres 2023 außer Kraft gesetzt wurde. Aber eine dauerhafte öffentliche Verschuldung, die jeglichen Rahmen sprengt, darf es nicht geben. Daher fordern wir zwar Reformen, sprechen uns generell aber klar für die Rückkehr zu den früher geltenden Stabilitätskriterien aus. Es darf keine Aufweichung dieser Regeln und insbesondere keine Vergemeinschaftung von Schulden auf europäischer Ebene geben. Denn auch das ist nachhaltig.

AKTUELLE UMFRAGE "Wäre am Sonntag Wahl!"



Quelle: Forsa, 27.09.2022

"Die Original Zehn Gebote haben mir deutlich besser gefallen."

Aus meiner Rede zur Verbraucherinformation am gestrigen Abend bezüglich der permanenten Bevormundung an die Adresse der Grünen.

Kleine Terminauswahl

01.10.2022 Mo.. 03.10.2022 Do., 06.10.2022 07.10.2022

Herbst-Familienwanderung der CDU Tettnang.

Offizieller Festakt des Bodenseekreises zum Tag der Deutschen Einheit in Hagnau.

Kreisvorstandssitzung der CDU Bodenseekreis in Kressbronn. Jubiläumsfeier anlässlich 30 Jahre Mehrgenerationenhaus in Markdorf.